

Bericht über den Umbau eines Leonhart TS auf die Spielfläche (Art. 6839) von Kicker-Klaus

Timo MÜNKENWARF, Oldenburg

22. Juli 2004

Ursprünglicher Zustand

Mein Leonhart TS hatte ursprünglich eine Glasplatte als Spielfläche. Die Ecken waren dabei aufgesetzt, allerdings in den Wänden eingelassen und dort befestigt (Abb. 2). Ich habe vor ca. 2 Jahre eine selbst gemachte Spielfläche aus einer MDF-Platte eingebaut (Abb. 1). Die Ecken habe ich dabei unverändert gelassen. Das Problem an meiner selbst gebauten Spielfläche war, dass man die aufgeklebte Linie etwas merken konnte und dass die Spielfläche durch die Behandlung mit Parkett-Versiegelung sehr glatt war. Außerdem waren die Übergänge von den Ecken auf die Spielfläche beim Spielen spürbar. Ich wollte daher auf eine Spielfläche mit hochziehbaren Ecken umsteigen. Eine solche Spielfläche stellte mir die Firma Kicker-Klaus kostenlos zu Testzwecken zur Verfügung.

Der Umbau

Ich musste als erstes meine alte Platte entfernen und die Ecken herausnehmen, was bei den vielen Nägeln etwas aufwendig war (Abb. 2). Nach dem Ausbau der Platte und der Ecken, versuchte ich die neue Platte einzulegen, um zu probieren, wie diese passt. Dabei kam ein erstes Problem auf. Die neue Platte war von der Länge her genau richtig, allerdings war sie 4mm zu breit. Ich musste also an jeder Längsseite 2mm abschleifen, damit die Platte in die Position passt. Diese Passgenauigkeit musste ich erreichen, um überhaupt die Ecken hochziehen zu können.

Ein weiteres Problem war dann der mangelnde Abstand der Figuren zur Spielfläche. Dadurch, dass ich die in der Wand eingelassenen Ecken entfernt habe, wäre kein Abstand mehr zwischen den Figuren und der Platte vorhanden gewesen. Ich habe mir also im Baumarkt Leisten der Stärke 10x10mm gekauft und diese gestrichen und anschließend mit Parkett-Versiegelung behandelt, um sie widerstandsfähiger zu machen. Diese Leisten habe ich ringsum eingesetzt. (Abb. 4). Somit habe ich wieder einen Abstand zwischen Figur und Platte von ca. 8 mm.

Als die Leisten verbaut waren, kam der spannende Moment - der Einbau der Platte. Ich hatte mir bis dahin nicht vorstellen können, dass die Ecken so ohne Probleme hochziehbar wären (bei der Montage musste ich die Ecken natürlich



Abbildung 1: Abbildung des Kickers mit der alten Platte



Abbildung 2: Abbildung der eingelassenen Ecken

runterdrücken, da das Kickeroberteil anders herum lag), angesichts der Tatsache, dass ich diese um ca. 2,8 cm eindrücken musste. (Abb. 3) Ich wurde aber eines Besseren belehrt. Ich habe zuerst die Längsseiten mit einigen Schrauben befestigt. Anschließend habe ich vorsichtig mit der ersten Ecke angefangen. Ich habe die schon vorgebohrten Löcher in der Platte durch meine Leisten hindurch weitergebohrt, damit mir diese nicht durch die Schrauben springen. Dann habe ich die erste Ecke runtergedrückt und befestigt, was absolut problemlos funktionierte. (Abb. 5) Das habe ich dann mit allen anderen Ecken auch getan und schon war die Platte befestigt. Die Montage selbst ist also absolut problemlos verlaufen, was mich natürlich erfreute. Ich habe dann das Oberteil des Kickers wieder aufgesetzt und die Schutzfolie der Platte entfernt. Jetzt war der Umbau vollendet. (Abb. 6, Abb. 7)



Abbildung 3: Eindrücktiefe der Ecke 3,8 cm, abzgl. 10mm fehlender Leiste



Abbildung 4: Eingesetzte Leisten 10x10mm



Abbildung 5: Die hochgezogene Ecke von unten betrachtet

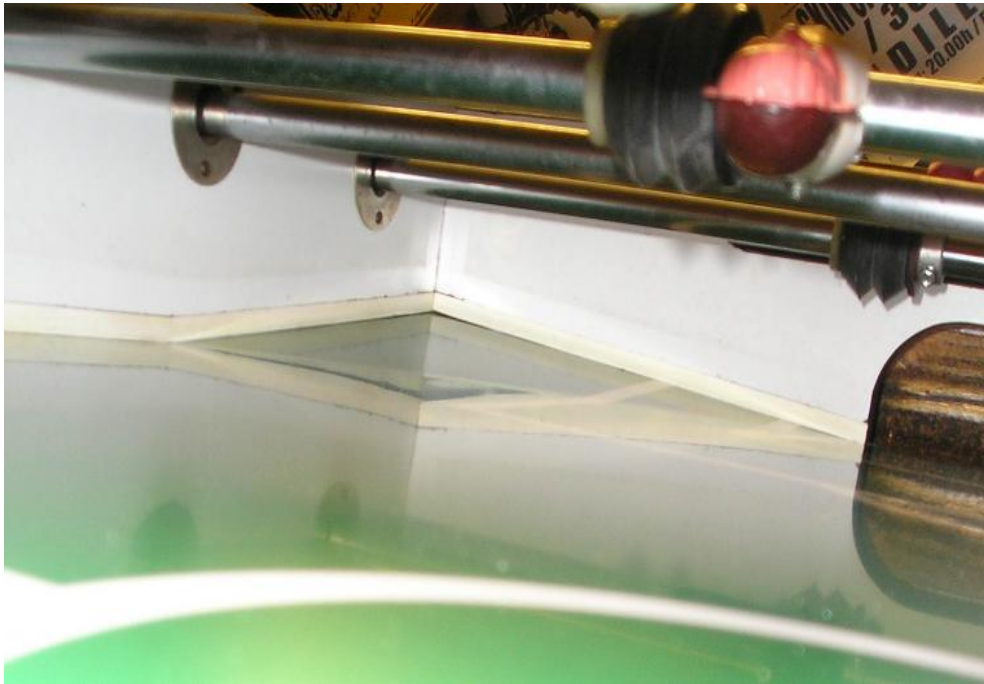


Abbildung 6: Die hochgezogene Ecke von oben betrachtet

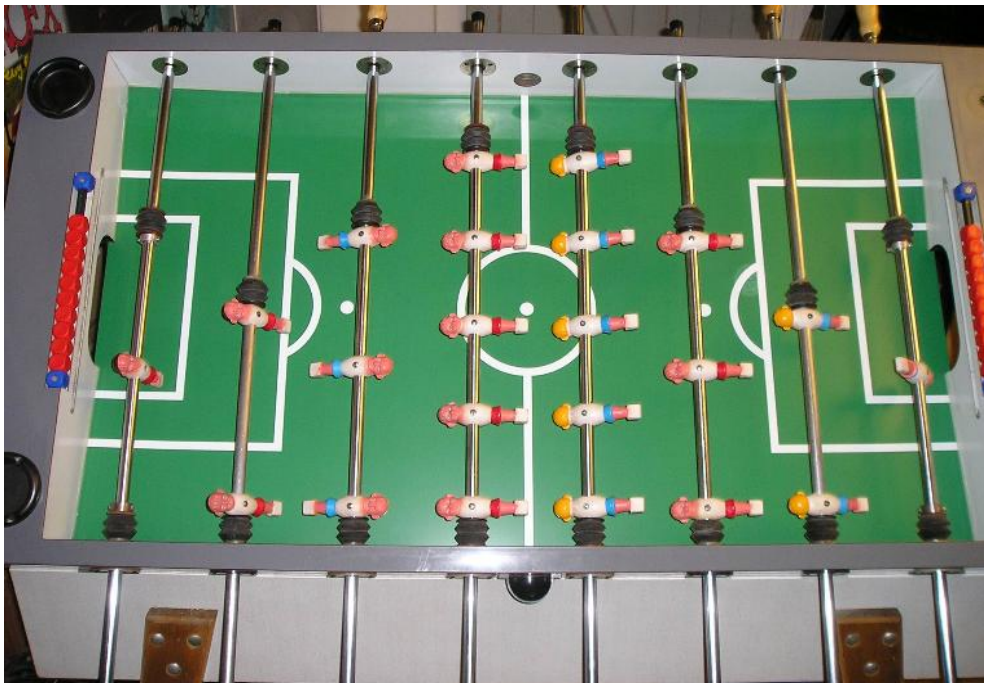


Abbildung 7: Das neue Spielfeld

Die Spielprobe

Ich musste natürlich sofort nach der fertigen Montage eine Spielprobe vornehmen. Diese viel durchaus sehr positiv aus. Ich bin von den Spieleigenschaften sehr angetan. Im Vergleich zu meiner alten Platte ist die Neue ein wenig stumpfer. D.h. der Ball rutscht beim Unterklemmen nicht so schnell weg, wie bei meiner alten Platte. Die Oberfläche ist absolut eben, also nicht angeraut oder mit irgendwelchen Unebenheiten versehen. Vergleichen würde ich die Spieleigenschaften im ersten Moment ungefähr mit denen eines original Leonhart-Spielfeldes. Die Platte ist also eher noch etwas rutschig und glatt. Mit den Spielflächen von Löwen, Lehmacher oder Tornado jedenfalls nicht zu vergleichen. Aber diese Eindrücke bedürfen ggf. noch einer näheren Betrachtung.

Etwas negativ ist mir aufgefallen, dass der Ball auf der Platte sehr laut ist. Es ist schwer zu beschreiben, wie sich diese Lautstärke äußert, aber ich empfinde die Geräusche, die der Ball auf der Platte macht deutlich lauter als das bei einer originalen Leonhart-Platte der Fall ist. Auch im Vergleich zu meiner alten Platte ist das Spielgeräusch lauter. Ich habe diese Eigenschaft dadurch getestet, dass ich einen Ball aus einer bestimmten Höhe auf die Platte fallen gelassen habe. Der Aufprall erzeugt einen relativ hellen und lauten Knall. Bei anderen Spielfeldern hingegen, z.B. einem originalen Leonhart-Spielfeld, ist eher ein dumpfer Ton zu hören. Das könnte eventuell an der Dicke der Platte liegen. Vielleicht sind andere Platten etwas dicker. Das kann ich aber nicht nachprüfen. Ich habe dieses Problem ein wenig eingeschränkt, indem ich auf der Unterseite der Platte gewellte Pappe befestigt habe. Damit ist das Geräusch leiser geworden.

Fazit

Was den ersten Eindruck angeht, bin ich von der Verarbeitbarkeit und den ersten Eindrücken der Spieleigenschaften positiv überrascht. Der Umbau war zwar mit kleineren Problemen versehen, aber ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Im Vergleich zu meiner alten Platte ist das eine deutliche Steigerung der Spieleigenschaften. Aufgesetzte Ecken und Leisten vor den Banden haben den Nachteil, dass an den Übergängen von Platte zur Ecke Rillen entstehen und diese ein wenig im Spielbetrieb stören. Ein beabsichtigtes Spiel über die Banden war bisher auf meinem Kicker schwer möglich, da der Ball versprang. Bei der neuen Platte ist das Spielfeld absolut ohne Unebenheiten und somit sind die Spieleigenschaften viel genauer.

Wie die Platte sich über längere Zeit macht, werde ich natürlich beobachten und bei Gelegenheit nochmal einen kurzen Bericht abgeben. Einen eventuellen Schwachpunkt sehe ich bei der Platte in der Abschlusskante im Tor. Wenn ein Ball hart ins Tor geschossen wird, prallt dieser von der Torrückwand zurück und trifft auf die Kante der Platte. Beim Auspacken der Platte hatte ich schon das Gefühl, dass an der Kante relativ leicht die Beschichtung beschädigt werden könnte. Wenn über längere Zeit zurückprallende Bälle auf die Torkante stossen, könnte an der Stelle die Beschichtung abplatzen, da diese im Torbereich nicht weiter geschützt ist. Aber das werde ich über die Zeit beobachten.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei der Firma Kicker-Klaus dafür bedanken, dass sie mir die neue Spielfläche für den Testeinbau kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Ich werde mich selbstverständlich bei weiteren Eindrücken zu dieser Spielfläche wieder melden.

Timo Münkenwarf

